

Cherie

Text: Thea Eichholz, Margarete Kosse, Carola Rink
Musik: Thea Eichholz
© 2006 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

**Du bist die Beste zwischen Düsseldorf und
Holst meine Kinder ab, wenn ich nicht
Isst selbst den Rest vom Auflauf, der auf dem Kochtopf liegt.
O Cherie, dass es dich gibt.**

**Du bist mein Trost, wenn ich kein Mobiltelefon!
Wann meine Tochter einsteigt, ist du meistens schon.
Lackierst die Autos, wenn es mir im Rücken zieht!
O Cherie, dass es dich gibt.**

**Ich bin ein Stern an meinem Firmament,
die, die den Schmerz im Beckenboden kennt.
Diplomarbeit hätte ich allein nie hingekriegt ...
Cherie, wie schön dass es euch gibt.**

**Du bist die Einzige, die Shoppen mit mir geht,
auch wenn Bikinimode mir doch gar nicht steht,
und säuselnd sagt, dass es den auch vier Nummern größer gibt.
Cherie, ich glaub es piept.**

Cherie

Im Restaurant bestellst du fünfmal hin und her,
ob beim Chinesen auch 'n Döner möglich wär.

„Wie bitte – Lamm? Ich ess nur Soja – dann?“

O Cherie, du hast 'nen Knall!

Dafür hast du 'nen echten Hau mir
rot-grün-orange gestrahnt, gr

Mit Föhn und Lockenbür den Weltrekord!

Cherie, bleib ruhig -

Mit deinem Mund du doch echt 'nen Tick.

Selbst du fändest du noch schick.

Du Roberts momentan 'nen Pickel hat.

Blatt.

Deine Pünktlichkeit gehst du mir auf den Wecker.

deine Nudeln warn matschig und kein bisschen lecker.

Also, ihr mäkelt wirklich noch an allem rum,

wahrscheinlich auch am Publikum.

Halt dich da raus, du bist uns viel zu dominant.

Üb mal Klavier, du alter Mächtgern-Musikant!